Titel:  
Untertitel

Vorname Name1, Vorname Name2

1 Arbeitsort A  
2 Arbeitsort B, Zahlen nur bei mehreren Arbeitsorten

**Abstract**: Für jeden Beitrag sind ein kurzes Abstract und bis zu fünf Schlagwörter (Keywords) erforderlich. Das Abstract darf maximal 2200 Zeichen umfassen (ca. 350 Wörter), aber es kann gern auch kürzer sein. Wichtig ist, dass das Abstract die wesentlichen Aspekte des Beitrags zusammenfasst. Formatierungen (fett oder kursiv) dürfen im Abstract nicht benutzt werden, Sonderzeichen sind möglich.  
Ebenfalls neu ist die Erfassung der [ORCID-ID](https://orcid.org/) aller Autor\*innen (s. letzte Seite).

**Keywords**: Sprachtherapie, Herbsttreffen, Formatvorlage (max. fünf Begriffe durch Komma getrennt)

1 Allgemeine Informationen

Der Tagungsband hat das Format DIN A5. Daher ist diese Vorlage evtl. kleiner als gewohnt. Die bedruckbare Seitenbreite beträgt 10,6 cm. Tabellen sollten daher nicht breiter sein und Grafiken sollten immer in hoher Auflösung (300 dpi) als separate Originaldatei vorliegen, am besten in dem Format, in dem sie erstellt wurden (z.B. Powerpoint oder Excel).

Bitte achten Sie darauf, dass der Platz für Titel, Untertitel und Autor\*innen-Informationen beschränkt ist. Als grobe Richtlinie sollten diese Informationen nicht länger als 250 Zeichen sein.

Die Formatierung orientiert sich stark an der Richtlinie der American Psychological Association (2020) der siebten Auflage (kurz: APA 7th, <https://apastyle.apa.org>).

Neue Gedanken sollten einen eigenen Absatz erhalten. Damit folgt der Textfluss dem Inhalt. Gleiches gilt für die Gliederung des Beitrags.

Verzichten Sie im Text weitestgehend auf eigene Formatierungen, weil das das Editieren erschwert. Sie können die einzelnen Formatvorlagen (beginnend mit „TB\_“) in diesem Dokument nutzen. Für Hervorhebungen und Betonungen oder auch feststehende Begriffe kann Kursivschrift verwendet werden, keinesfalls Fettschrift oder Unterstreichungen. In jedem Fall sollte mit Hervorhebungen sparsam umgegangen werden.

Wir benutzen die automatische Silbentrennung. Bitte setzen Sie auf *keinen* Fall manuelle Trennzeichen, um Wörter am Zeilenende zu trennen. Da der Beitrag noch formatiert und vom Verlag in einem anderen Programm gesetzt wird, ist es wahrscheinlich, dass sich die Wörter (und Absätze) verschieben und dann diese Trennzeichen wieder entfernt werden müssen. Sie können jedoch mit Strg + Minuszeichen einen sog. weichen Trennstrich einfügen, der im nicht umgebrochenen Text dann auch nicht erscheint.

Am Ende des Artikels erscheint Ihre E-Mail-Adresse. Bitte geben Sie im Manuskript auch Ihre Postanschrift an, an die das Belegexemplar verschickt werden soll. Diese Anschrift wird *nicht* veröffentlicht.

2 Länge des Beitrags

Für Posterbeiträge empfehlen wir eine Länge von 3-10 Seiten. Für Vortragsbeiträge beträgt das Maximum 30 Seiten. Falls Sie mit diesen Empfehlungen Schwierigkeiten haben, sprechen Sie bitte das Team an, bevor Sie einen Beitrag erstellen.

3 Geschlechtergerechte Sprache

Uns ist eine geschlechtergerechte und bewertungsneutrale (bias-free) Sprache wichtig. Jede Person oder Gruppe soll fair und respektvoll behandelt werden. Wir empfehlen die Notation mit „\*“, also z. B. „Teilnehmer\*innen“. Wir weisen darauf hin, dass wir das Maskulinum als generische Form *nicht* akzeptieren. Wenn Sie eine andere Kennzeichnung als das Sternchen nutzen möchten (z. B. den Doppelpunkt), können Sie das tun. In jedem Fall sollten Sie darauf achten, dass die Art der Kennzeichnung in Ihrem Beitrag konsistent angewandt wird und es keinen Mix verschiedener Notationen (z. B. „\*“ *und* Binnen-I) gibt.

4 Urheberrecht

Beachten Sie bitte weiterhin, dass der Tagungsband unter der Creative Commons Lizenz cc-by veröffentlicht wird, also die Bedingung der Namensnennung erfüllen muss. Das bedeutet insbesondere, dass alle verwendeten Texte, Abbildungen etc., die Sie nicht selbst erstellt haben bzw. an denen Sie nicht die Urheberrechte besitzen oder diese schon übertragen haben, zu diesen Bedingungen veröffentlicht sein müssen. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf den folgenden Seiten.

* <https://creativecommons.org/licenses/?lang=de>
* <https://www.ub.uni-potsdam.de/de/publizieren/open-access-publizieren/creative-commons-lizenzen.html>

Alle Quellen für zitierte Studien, verwendetes Material etc. müssen im Literaturverzeichnis genannt werden.

5 Gliederung

Der Text sollte in nummerierte Einheiten gegliedert werden, beispielsweise in Einleitung, theoretischer Hintergrund, Methoden, Ergebnisse, Diskussion und Literatur.

Jede dieser Einheiten kann wiederum Untereinheiten enthalten, wobei sich nach Möglichkeit auf drei verschiedene Ebenen beschränkt werden sollte. Überschriften der Unterebenen 2 und 3 eignen sich dann, wenn es mindestens zwei innerhalb ihrer übergeordneten Ebene gibt, d. h. gibt es einen Punkt 5.1, muss es auch einen Punkt 5.2 geben. Nach der letzten Zahl einer Überschrift steht kein Punkt.

5.1 Überschrift Ebene 2

Beispielabsatz mit sinnlosem Text.

5.1.1 Überschrift Ebene 3

Beispielabsatz mit sinnlosem Text.

5.1.2 Überschrift Ebene 3

Beispielabsatz mit sinnlosem Text.

5.2 Überschrift Ebene 2

Beispielabsatz mit sinnlosem Text.

6 Abbildungen, Tabellen und Beispiele

Alle Tabellen und Grafiken sollen jeweils durchnummeriert werden und es muss auf sie im Text verwiesen werden. Beide haben auch jeweils eine Beschriftung. Nach der neuesten APA-Richtlinie ist die Formatierung bei beiden identisch, nämlich darüber (vgl. Tab. 1 bzw. Abb. 1).

Wenn eine farbige Abbildung nicht erforderlich ist, empfehlen wir schwarz/weiß, z.B. bei Ergebnisgrafiken mit max. 3 verschiedenen Grau-Schattierungen. Sind in Diagrammen mehr als drei Graustufen nötig, sollte mit Schraffierungen gearbeitet werden, da es schwierig ist, so viele Graustufen zu unterscheiden. Farbige Abbildungen sind aber möglich (auch im gedruckten Tagungsband).

6.1 Abbildungen und Tabellen

Tabellen enthalten keine vertikalen Linien. Die horizontalen Linien sollten die Dicke ½ pt haben.

Tabelle 1

Darstellung der Beispiele für zwei Kategorien in einer einfachen Tabelle

|  |  |
| --- | --- |
| **Kategorie** | **Beispiel** |
| Kategorie 1 | Beispiel A  Beispiel B |
| Kategorie 2 | Beispiel C  Beispiel D |

Diagramme und Abbildungen sollten in ausreichend guter Qualität eingefügt werden, damit sie auch im Druck noch gut zu erkennen sind. Werden sie mit anderen Programmen erstellt, ist eine Auflösung von 300 dpi empfohlen. In Microsoft Office erstellte Diagramme und Charts lassen sich hingegen verlustfrei skalieren und auch gut ändern (wie in Abb. 1). Wenn möglich, schicken Sie uns am besten auch die Original-Datei.

Um die Publikation als *barrierefreies Dokument* zu erstellen, ist es notwendig, kurze Alternativtexte für Abbildungen zu erstellen. Die Hinweisseiten der TU Chemnitz zu den Alternativtexten haben sich als sehr hilfreich erwiesen: <https://www.tu-chemnitz.de/urz/www/bf/alt.html>  
Der Text kann direkt in MS Word mit der Funktion „Alternativtext bearbeiten/anzeigen“ im Kontextmenu von Word (Rechtsklick auf das Bild) erstellt werden. Infos von Microsoft finden Sie [hier](https://support.microsoft.com/de-de/office/hinzuf%C3%BCgen-von-alternativem-text-zu-einer-form-einem-bild-diagramm-einer-smartart-grafik-oder-einem-anderen-objekt-44989b2a-903c-4d9a-b742-6a75b451c669#PickTab=Windows). Der Text für die folgende Abbildung könnte z. B. folgendermaßen lauten: „Säulendiagramm mit den prozentualen Anteilen der korrekten Antworten für die geübten (dunkelgrau) und ungeübten (hellgrau) Items, getrennt nach den untersuchten Gruppen.“

Abbildung 1

Die Ergebnisse (korrekte Antworten) nach Gruppen für geübte und ungeübte Items. Fehlerbalken geben ±1 Standardfehler an.

6.2 Beispiele und Aufzählungen

Folgende Liste enthält die nummerierten Punkte.

1. Punkt 1
2. Punkt 2
3. Punkt 3  
   gern auch mal länger

Hier eine unsortierte Liste:

* Punkt 1
* Punkt 2
* Punkt 3

7 Referenzen

Namen von Referenzen im Text werden mit *und* verbunden, wie schon Hinz und Kunz (2001) forderten. Dagegen soll in Klammern das Et-Zeichen verwendet werden (Hinz & Kunz, 2001). Das Format orientiert sich an der APA-Norm der siebten Auflage (2020)[[1]](#footnote-1), wobei vor *und* bzw. vor dem Et-Zeichen im Gegensatz zur APA-Norm im Tagungsband *kein* Komma steht. Mehrere Referenzen in Klammern werden durch Semikolon getrennt und alphabetisch sortiert. Bei drei und mehr Autor\*innen einer Publikation wie bei Hinz et al. (2003) wird lediglich die oder der erste Autor\*in gefolgt von „et al.“ genannt (z. B. Hinz et al., 2003). Alle zitierten Quellen sind im Literaturverzeichnis (letzter Abschnitt jedes Artikels) anzugeben. Der Digital Object Identifier (DOI) ist, sofern vorhanden, ebenfalls in der Literaturliste anzugeben. Die allermeisten Zeitschriftenartikel und auch viele neuere Buchkapitel haben einen DOI. Bitte prüfen Sie, dass auch alle im Text genannten Referenzen im Literaturverzeichnis gelistet werden (und umgekehrt). Bei Dokumenten, die online erhältlich sind, aber keinen DOI haben, wird die URL angegeben, und davor der Text „Abgerufen am TT.MM.JJJJ unter“ (vgl. Herbsttreffen Patholinguistik, 2022).

8 Statistische Werte

Teststatistik-Größen wie *t*, *F*, *p*, *z*, *U* und andere werden kursiv gesetzt, nicht jedoch griechische Buchstaben (Σ, τ, χ). Bei der Angabe von Vergleichszeichen (=, >, <) befinden sich davor und danach Leerzeichen.

Als Dezimalzeichen sollte das Komma für reale Werte (Fehler­anzahl, Prozentwerte) genutzt werden, aber ein Punkt für statistische Werte, wobei hier die führende Null weggelassen werden kann, wenn Werte nicht größer 1 sein können (z. B. bei *p* und *r*).

9 Literatur

Adalbert, C. (1998). Wenn ich im Text nicht zitiert werde, gehöre ich hier nicht hin. *Zeitschrift der überflüssigen Dinge*, *1* (3), 239–241. https://doi.org/10.1234/1234.1234.12

American Psychological Association. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association* (7th ed.). American Psychological Association. https://doi.org/10.1037/0000165-000

Herbsttreffen Patholinguistik (2022). Webseite der Veranstaltung. Abgerufen am 01.12.2022 unter https://www.herbsttreffen-patholinguistik.de/poster/

Hinz, T. & Kunz, V. (2001). *Der schöne Tagungsbandbeitrag: Ein Vorschlag als Buch*. vpl-Verlag.

Hinz, T., Kunz, V. & Schmidt, G. (2003). Schreiben für den Tagungsband. In K. Schulz & B. Neuss (Hrsg.), *Handbuch des schönen Schreibens* (320–345). Writing Press.

Schulze, M., Meyer, H., Müller, R., Meier, A., Hinz, T., Wurst, H., Scholz, A., Abelt, R., Busch, E., Chorizo, L., Durant, G., Ebert, B., Franz, L. R., Grosse, W., Hubert, S., Ihle, R., John, V., Kunz, S. G., Lamprecht, F., . . . Kunz, V. (2005). Unser Beitrag mit mehr als 21 Autor\*innen: Autor\*in 20 bis n-1 haben Pech gehabt. *Zeitschrift für Wissenschaftliches Schreiben*, *2* (3), 24–32. https://doi.org/10.5678\_91239-001

Kontakt

Vorname Nachname

name@arbeitsort.de

ORCID (bitte geben Sie Ihre 16-stellige ORCID an, das erleichtert das Zuordnen von Autor:innen zu Publikationen im Netz)

Postadresse

(wird *nicht* veröffentlicht, nur für den Versand des Belegexemplars)

1. https://apastyle.apa.org [↑](#footnote-ref-1)